

Geschäftsbericht 2013 der Pensionskasse Kaminfeger

Der Vollzug des Gesamtzusammenschlusses der beiden Vorsorgewerke per Ende des Jahres 2013 war für die Kassenverantwortlichen eine grosse Herausforderung. Sämtliche Reglemente mussten angepasst, die Teilvermögen zusammengeführt und neu strukturiert werden.

Anlagentätigkeit

Die Entwicklung der Finanzmärkte stand ganz im Zeichen der Aktienmärkte. Weltweit profitierten die Börsen von der expansiven Geldpolitik der Notenbanken. Durch die anhaltende Tiefzinspolitik floss der Liquiditätsüberhang primär an die Aktienbörsen. Das Risiko bei den klassischen Zinspapieren wurde ungenügend entschädigt. Als Meilenstein darf der Entscheid des Stiftungsrates bezeichnet werden, sich in Pfaffnau bei einem Neubauprojekt mit drei Mehrfamilienhäusern im Wert von CHF 11.2 Mio. zu engagieren.

Nicht nach den Vorstellungen des Stiftungsrates hat sich die Liegenschaft in Dietikon entwickelt. Die Firma Cornell als GU war mit der Realisation des geplanten Umbaus überfordert und inkompetent. Mithilfe von Rechtsanwalt Werner Marti soll die Geschäftsbeziehung aufgelöst und die geleistete Anzahlung zurückgefordert werden.

Die Gesamtperformance der Pensionskasse Kaminfeger betrug 6.37 % (Vorjahr 7.61 %). Der CS Pensionskassen Index 2013 betrug 5.76 %.

Jahresrechnung der Gesamtstiftung

Durch die ansprechende Performance erhöhte sich die Bilanzsumme von CHF 148.6 Mio. auf CHF 162.6 Mio. Das Jahresergebnis von CHF 6.329 Mio. (Vorjahr CHF 6.344 Mio.) wurde vollumfänglich zur Bildung von Wertschwankungsreserven verwendet.

Der Deckungsgrad hat sich von 100.9 % auf 105.0 % erhöht.

Die Anzahl der Aktivmitglieder reduzierte sich um zehn Versicherte von 1'228 auf 1'218.

Die Anzahl Rentner ist um zwei Personen von 209 auf 211 gestiegen.

Durch das gute Resultat konnten die Vorsorgekapitalien mit 1.5 % verzinst, die notwendigen versicherungstechnischen Rückstellungen gebildet und die Verzinsung für die Rentenverpflichtungen gesenkt werden.

Vorsorgereglement

Zur Integration der beiden Vorsorgewerke in eine Gesamtkasse musste der Stiftungsrat im Laufe des Geschäftsjahres diverse redaktionelle Anpassungen im Vorsorgereglement vornehmen. Leistungsanpassungen in den Vorsorgeplänen sind erst für das Jahr 2015 geplant.

Die Steigerung des Deckungsgrades auf 105 % macht den Bezug von Sanierungsbeiträgen ab dem 01.01.2014 hinfällig. Der Stiftungsrat beschloss jedoch an der Sit-

zung vom 18. September 2013, die Sparbeiträge bei den Mitarbeiterplänen für 2014 um 1 % zu erhöhen.

Stiftungsrat

Für die Umsetzung der Gesamtfusion und zur Bewältigung der laufenden Geschäfte wurde der Stiftungsrat insgesamt sechsmal einberufen.

An der ersten Sitzung der neuen Amtsperiode am 6. Februar 2013 wurden Rudolf Bachmann zum Präsidenten und Vincenzo Giovannelli zum Vicepräsidenten gewählt. Zusätzlich mussten die Vertreter in die verschiedenen Kommissionen und die Aufsichtsorgane bestimmt werden.

An einer zweitägigen Klausurtagung auf der Moosegg Ende April 2013 haben sich die Teilnehmer intensiv mit der Umsetzung des Gesamtzusammenschlusses auseinandergesetzt.

Die Zukunft der Pensionskasse Kaminfeger wurde analysiert und gleichzeitig vertieft diskutiert, wie mögliche Lösungen der strukturellen Probleme in der Altersvorsorge aussehen könnten.

Geschäftsstelle

Per 31. März 2013 hat Milena Bachmann ihre Praktikumsstelle beendet. Sie wurde durch Frau Jacqueline Heuberger ersetzt, die am 1. April 2013 die Stelle als Sachbearbeiterin mit einem 50 % Pensum angetreten hat.

Mit viel Engagement und Übersicht hat die Geschäftsführerin Annina Buck zusammen mit ihrer Mitarbeiterin das anspruchsvolle Projekt der Gesamtfusion und der Vermögenszusammenlegung gemeistert. Die Revisionsstelle hat die korrekten, transparenten Prozesse bei der Umsetzung gelobt.

Ausblick

Im Geschäftsjahr 2014 wird sich der Stiftungsrat intensiv mit der definitiven Fassung der verschiedenen Reglemente und Vorsorgeplänen auseinandersetzen. Es muss weiter ausgelotet werden, wie den negativen Einflüssen der anhaltenden Tiefzinsphase und der Langlebigkeit der Rentner entgegengewirkt werden kann.

Immer stärker gefordert werden wir mit der Betreuung der eigenen Liegenschaften und im Speziellen mit der Umsetzung des Projektes „Spielhof“ in Pfaffnau.

Dank

Mein Dank gilt dem Engagement meiner Stiftungsratskollegen und dem Verwaltungsteam unter der Leitung von Frau Annina Buck für die kompetente Unterstützung.

Ebenfalls grossen Support leisteten der Versicherungsexperte, Herr Pascal Renaud und die Revisionsstelle unter der Leitung von Herr Peter Marck.

Alle Beteiligten haben mit grossem Einsatz dazu beigetragen, dass ein anspruchsvolles Jahr erfolgreich abgeschlossen wurde.

Olten, im Mai 2014

Der Präsident

Rudolf Bachmann